

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülken.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 155.

Sonnabend, den 6. Juli

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpusseite oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung,

den Schluß der öffentl. Impfungen in Gallberg betr.

Nächsten Dienstag, den 9. Juli, nachm. von 4 bis 5 Uhr, findet im laufenden Jahre hier die letzte unentgeltliche Impfung in dem bekannt gemachten Lokale statt, womit die öffentlichen Impfungen geschlossen werden und

haben alsdann alle diejenigen Eltern, Pfleger und Vormünder, deren impfpflichtige Kinder bis dahin der Impfung entzogen geblieben sind, solche auf eigene Kosten impfen zu lassen.

Gallberg, den 5. Juli 1889.

Der Bürgermeister.  
Schmidt.

### Tagegeschichte.

Die heuer in vielen Gegenden besagte außerordentliche Zunahme des Ungeziefers, namentlich der Raupen an den Fruchtbäumen, wird neuerdings mit einer gleichfalls auffallenden Verminderung der Schwärme in Zusammenhang gebracht. In vielen Landstrichen zeigen sie sich nur ganz vereinzelt im Fluge. Bekanntlich vertilgen die Schwärme eben während ihres Fluges zahllose Insekten.

Wie zu bemerken gewesen ist, besteht in den Kreisen unfallversicherungsspflichtiger Betriebsunternehmer vielfach Unklarheit darüber, an welche Behörde die Unfallanzeige in denjenigen Fällen zu erstatten ist, in welchen der Ort, woselbst der Unfall sich ereignet hat, nicht zugleich der Sitz des betr. Betriebes ist. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß die Unfallanzeige an diejenige Ortspolizeibehörde, in deren Bezirk der Unfall sich ereignet hat, zu erstatten ist und eine Ausnahme hiervon für die unter das Ausdehnungsgesetz fallenden Transportbetriebe nur in sofern eintritt, als denselben nachgelassen ist, bei Unfällen, die sich auf der Fahrt ereignen, entweder die Unfallanzeige an diejenige Ortspolizeibehörde im Inlande zu richten, in deren Bezirk der Unfall sich ereignet hat oder der erste Aufenthalt nach demselben genommen wird.

Das Baden und Schwimmenvergnügen wird von den meisten Knaben öfters im Uebermaß getrieben und an manchen Tagen zwei und mehrere Male gebadet. Das Schwimmen ist zwar eine der besten gymnastischen Übungen, indem es dem Körper Kraft und Gewandtheit giebt und ihn gegen Witterungsflüsse und raschen Temperaturwechsel abhärtet, aber auch hierin muß Maß gehalten werden, weil bekanntlich, was zu viel getrieben wird, oft mehr schadet als nützt. Die Erfahrung haben denn auch bereits viele Väter gemacht, denen die plötzliche Berstimmung, Ermattung, starke Blässe der Knaben auffiel, bis dann diese Erscheinungen in dem übermäßig vielen Baden ihre Wurzel fanden.

Eine sehr praktische Einrichtung, welche bisher nur sehr wenig benutzt wird, ist die der Bestellung von ganzen Wagenabteilungen. Bis 20 Minuten vor Abgang des zu benutzenden Zuges ist die Bestellung zulässig. Es müssen so viel Fahrkarten gelöst werden, als Plätze in der betreffenden Wagenabteilung vorhanden sind. Namentlich leicht ist es für den Sommer, wo viele Reisende ein gemeinschaftliches Ziel haben, daß sich 4, 6 bez. 8 Personen behufs Bestellung einer Wagenabteilung zusammenfinden. Sie gehen auf diese Weise vielen Belästigungen aus dem Wege und sind insbesondere vor den leider so häufig vorkommenden Ueberfüllungen geschützt.

Dem Vernehmen nach ist die Zahl der zum deutschen Turnfest in München erscheinenden Turner auf 13,000 Mann gestiegen. Angemeldet sind auch Turner aus den entlegensten Ländern, wie Amerika u. s. w.

Aus Dresden wird geschrieben: Gutem Vernehmen nach soll der mit dem gestrigen Tage zu Ende gegangene hiesige Johannismarkt (Jahrmarkt) der letzte gewesen sein, welcher abgehalten worden ist. Die Agitation gegen die Jahrmärkte im Kreise der hiesigen Bürgerschaft ist wieder eine sehr lebhaft.

Zwickau. Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter veranstaltete hier im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ am vergangenen Sonntag sein 13. Stiftungsfest. Das Festlokal war gefüllt, Herr C. Ebert, Vorsitzender des Verbandes, hielt die Festrede, welche sich mit der Gründung und Entwicklung des Verbandes befaßte und mit einem „Glückauf“ auf diesen endete. Der gemeinsame Gesang von Festliedern, Deklamationen ernstlicher und heiterer Art, ein Concert der Rauhshäuser Kapelle brachten ein unterhaltendes Festprogramm.

St. Egidien, 4. Juli. Am Montag nachmittag in der 5. Stunde wurde bei dem Gutbesitzer Auerwald hier ein Diebstahl verübt. Der Dieb ist während der Zeit, als sämtliche Leute auf dem Felde beschäftigt waren, in das Gehöfte eingeschlichen und hat seinen Weg durch den Kuhstall genommen und ist dann in die oberen Stuben gelangt. Aus einem, in einer Nebenkammer befindlichen Koffer entwendete derselbe 400 Mark Geld und eine alte, silberne Cylinderuhr mit dreizehner, feingliedriger Kette und hat sich damit auf demselben Wege, wie er gekommen, wieder entfernt. Begründeter Verdacht auf eine bestimmte Person läßt sich bis jetzt nicht aussprechen.

Geroldorf, 3. Juli. Gestern nachmittag in der 4. Stunde verunglückte der aus Erlbach gebürtige, im 21. Lebensjahre stehende und unverheiratete Zimmermann Heinrich beim Abriß einer alten, dem Gutbesitzer Schwalbe gehörigen Scheune dadurch, daß ihm ein Balken auf die Brust fiel, so daß er eine Viertelstunde später seinen Geist aufgab.

Die Familie eines Arbeiters in Einsiedel ist in diesen Tagen von einem herben Mißgeschick betroffen worden. Nach dem Genuße von Pilzen erkrankte mit Ausnahme der Mutter und der Großmutter der Vater und vier Kinder. Am Abend des vergangenen Donnerstag starb ein Mädchen von 10 Jahren, in der folgenden Nacht ein Kind von 2 Jahren und am Freitag früh verschied ein Mädchen von 8 Jahren. Ein Mädchen von 15 Jahren, sowie der Vater liegen noch schwer krank darnieder. Da Mutter und Großmutter, welche ebenfalls von den Pilzen genossen, gesund blieben, bezweifelt man, daß die Pilze die Ursache der Erkrankungen sind.

Hammerbrücke. Der Schneckenstein, der vielbesuchte Aussichtspunkt hiesiger Gegend, wäre vor wenig Tagen fast der Schauplatz eines großen Unfalls geworden. Eine Anzahl junger Leute aus der Umgegend besuchte den Felsen. Während einige nun einen kleinen mitgebrachten Imbiß verzehrten, bestieg ein anderer die steile Höhe. Plötzlich vernahm die ersten ein Rauschen und einen leichten Schrei. Nichts ahnend, sprangen sie auf und eilten um den Felsen herum. Ihre Ahnung hatte sie nicht betrogen, denn der Freund war abgestürzt und lag regungslos da. Ein aus dem Felsen herausgewachsenes Baumchen, auf welches der Abgestürzte zunächst gefallen, hatte den Fall aus so bedeutender Höhe derart abgeschwächt, daß er zwar bewußtlos und mit einigen Schürfwunden, aber doch lebend und mit ungebrochenen Gliedern davon kam.

Die Gölzschthalbrücke bei Rehschau ist bekanntlich das großartigste Brückenbauwerk Sachsens. Sie wurde, ebenso wie die Elsterthalbrücke bei

Jocketa, in den Jahren 1846—51 von den Meistern Wille und Dost (letzterer ein Hohensteiner) erbaut und verschlang an Millionen Ziegel. Die Gölzschthalbrücke besteht aus 80 Bogen, die sich auf 4 Etagen verteilen, und übertrifft die Elsterthalbrücke an Länge und Höhe um ein bedeutendes, hat aber weniger kühne Bogen. Ihre Länge beträgt 574 Meter, ihre Höhe 78 Meter, während die Elsterthalbrücke nur 280 Meter lang und 68 Meter hoch ist. Leider hat der Zahn der Zeit auch schon an der nun 40 Jahre alten Gölzschthalbrücke seine Spuren erkennen lassen, doch ist dieser Riesenbau alljährlich Gegenstand sorgfältigster Untersuchung für Bauverständige. Wiederholt haben namentlich morsch gewordene Schlusssteine ersetzt werden müssen. Durch die Erschütterung, welche die darüberfahrenden Züge verursachen, ist noch nie Schaden entstanden, wohl aber durch die Risse. Namentlich hat sich gezeigt, daß durch die in den Luft- und Wasserabzügen stehenden Dohlen die Luftzirkulation und Austrocknung der Bogen beeinträchtigt wird. Um diese massenhaft dort stehenden Vögel nach Möglichkeit wegzuschaffen, ist die Jagd auf Dohlen im Gölzschthal freigegeben worden, wovon die Jagdfrunde fleißig Gebrauch machen.

Elsterberg. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall hat sich am vergangenen Dienstag im Schulturgarten hier zugetragen. Trotz strengen Verbotes ging ein 13 Jahre alter Schulknabe in der Freiviertelstunde, welche die Kinder unter Aufsichtigung ihrer Lehrer im Freien verbringen, an einen Barren und versuchte den Hochstand. Dabei fiel der Bedauernswerte so unglücklich ab, daß er sich einen der beiden Holme mit aller Gewalt in den Unterleib stieß und sich dadurch sehr schwere und innere Verletzungen zuzog. Nach Ansprache des Arztes hat Zerreißung einer Niere festgestellt. Der Knabe schwebt in ernster Lebensgefahr.

Die eigens zur Aburteilung von 160 angeklagten Vergleuten in Gölz festgesetzte Schwurgerichtsperiode beginnt am 22. Juli in Schweidnitz.

Berlin, 4. Juli. Der frühere Reichstagsabgeordnete Hafenclever ist gestern gestorben.

Eine urkundliche medizinische Erinnerung an den ersten deutschen Eisenbahnbau bringt der „Frankf. Kurier“: Ehe der Bau der ersten Eisenbahn in Deutschland, der am 7. Dezember 1835 eröffneten Linie Nürnberg-Fürth, vorgenommen wurde, ersuchte die bayerische Regierung u. a. auch das Obermedizinal-Kollegium um ein Gutachten über Schädlichkeit oder Unschädlichkeit des Betriebs für die Gesundheit. Dieses Gutachten, welches sich noch heute im Archiv der Nürnberg-Fürther Bahn befindet, lautet dahin, daß der Fahrbetrieb mit Dampfwagen im Interesse der öffentlichen Gesundheit zu unterjagen sei. Die schnelle Bewegung erzeuge unfehlbar eine Gehirnkrankheit bei den Passagieren, welche eine besondere Art des delirium furiosum darstelle. Wollten die Fahrenden der Gefahr trotzen, so müsse der Staat wenigstens die Zuschauer schützen. Der bloße Anblick eines rasch dahinfahrenden Dampfwagens erzeuge genau dieselbe Gehirnkrankheit; es sei deshalb zu verlangen, daß der Bahnkörper zu beiden Seiten mit einem dichten, mindestens 5 Ellen hohen Bretterzaun umgeben werde u. s. w. Die bayerische

reise  
Rilo.  
— Markt — Pfg.  
9 „ 75 „  
7 „ 75 „  
9 „ 25 „  
8 „ 15 „  
7 „ 95 „  
5 „ 50 „  
4 „ 50 „  
3 „ —

ndig.  
welches in der

unterrichtet in  
t, deren es eine  
andere Aufmerk-

ang.

pfmarkt.

Besten

erzester

pfmarkt.

htenstein.  
Uhr Stellen  
mit Gurt.  
er Führer.

Badergasse.  
Schlachtfest,  
frische Würst.  
d. Pefler.

eringe,

cht  
Angergasse.

ement,

rn.  
mpfiehlt billigst  
Arcnds.

Smädchen

bei  
& Söhne.

ie Kleineres  
at, zu vermieten

Schmiedgasse.

en,

d, ist zu ver-  
Nr. 284.

Anstalt,

Lichtenstein,  
m. 10 Uhr  
und Damen.

Sahner,  
heilfandiger.